

Sommertagung des Club deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter vom 27.08. – 29.08.2010

Wie in jedem Jahr fand am letzten Wochenende im August die Sommertagung des Club deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter statt. Familie Deuse scheute keine Mühen, um den Mitgliedern des Clubs einen schönen und informativen Aufenthalt in Memmingen zu gewährleisten. Insofern kam der gesellige Teil der Veranstaltung auch nicht zu kurz und fruchtet in vielen wertvollen Konversationen untereinander.

Wir möchten Familie Deuse daher an dieser Stelle noch einmal unseren herzlichsten Dank für die tolle Ausrichtung der Sommertagung aussprechen.



*Ehrenvorsitzender Hans Werner Heuser dankt Familie Deuse
für die hervorragende Ausrichtung der Sommertagung*

Traditionell fand vor der Jahreshauptversammlung die **Tierbesprechung** statt. Die Zuchtwarte Franz Nuber (Shamos), Fred Kleinberger (Belgische Kämpfer), Klaus Hillesheim (Altenglische Kämpfer), Ernst Niemann (Indische Kämpfer), René Freier (Asil) und Julius Kölsch (Sundanesen) stellten das mitgebrachte Tiermaterial vor und diskutierten mit den Anwesenden die vorhandenen Vorzüge, Wünsche und Mängel.



Tierbesprechung

Die **Jahreshauptversammlung** war zunächst geprägt von der Diskussion über den Aus- bzw. Rücktritt von Wolfgang Kaiser aus dem Vorstand bzw. dem Club. Der derzeitige Vorstand machte deutlich, dass ihm die Gründe für den von Kaiser vollzogenen Schritt nicht bekannt seien, da Wolfgang Kaiser derzeit darüber keine Auskunft erteilt.

Die Mitgliederversammlung bedauerte mehrheitlich den Austritt Kaisers und hofft, den ihrer Meinung nach sympathischen und hoch kompetenten Kampfhuhnzüchter wieder zurückgewinnen zu können.

Danach fand aufgrund des Rücktritts des ehemaligen 1. Vorsitzenden Wolfgang Kaiser die Neuwahl dieses Postens statt. Die Mitglieder sprachen sich mehrheitlich für folgende Besetzung des Vorstandes aus:

1. Vorsitzender: Josef Hartsberger (vorher 2. Vorsitzender)
2. Vorsitzender: Bernd Kirchenschläger.

Die restlichen Posten bekleiden weiterhin Erik Lühnsdorf, als Kassierer und Jutta Niemann, als Schriftführerin (nachrichtlich, standen nicht zur Wahl).



v.links.: Bernd Kirchenschläger, Josef Hartsberger, Jutta Niemann und Erik Lühnsdorf

Darüber hinaus wurde über die Finanz- und Mitgliedersituation berichtet. Es zeigt sich, dass nunmehr die aktuelle Mitgliederliste mit 181 Personen auf dem neusten Stand befindet, sodass diese im nächsten Clubheft veröffentlicht werden kann. Auch die Zahlungsprobleme des jeweiligen Mitgliedsbeitrages durch die Umstellung sowohl auf ein neues Konto, als auch durch die Einführung eines neuen Abbuchungssystems sind weitgehend bereinigt.

Ein großer Teil der Diskussion füllte die anstehende 100-Jahr-Feier des Clubs, die 2011 stattfinden wird, aus. Auf der Hauptsonderschau in Köln ist ein entsprechender Festakt geplant. Der Club würde sich sehr freuen, wenn sich die anderen Kampfhuhn-Sondervereine mit ihrer Hauptsonderschau oder überhaupt mit einer Sonderschau der Jubiläumssonderschau anschließen. Zugesagt haben diesbezüglich bisher die SV der Cubalayas und Tuzos mit ihren HSS und der Zwergkämpferclub mit einer Sonderschau. Des Weiteren soll zum Jubiläum eine Chronik erscheinen, die Hans-Werner Heuser bereits seit Monaten federführend zusammenstellt. Es wird darum gebeten, dass alle Zuchtware entsprechende Artikel über ihre Rasse anfertigen und alle Mitglieder sowohl Bild-, als auch Textmaterial, die zur Veranschaulichung des Werdeganges des Clubs beitragen können, Hans-Werner-Heuser zukommen lassen. Darüber hinaus wurde über die Möglichkeiten der Finanzierung der Chronik bzw. der Veranstaltung berichtet. Es ist geplant für einen entsprechenden Obolus Werbemöglichkeiten innerhalb der Chronik anzubieten. Diese beziehen sich nicht nur auf Firmen, sondern können auch von Züchtern und Vereinen in Anspruch genommen werden.

Als einer der letzten Punkte wurde über den „Asil-Bericht“ von Andreas Freyaldenhoven in der Geflügelzeitung diskutiert. Die Mitglieder des Clubs waren sich mehrheitlich einig, dass der hier erschiene Artikel in keiner Weise akzeptabel ist. Er beschädigt und verunglimpft in populistischer Art- und Weise nicht nur den ehemaligen Vorsitzenden Wolfgang Kaiser, sondern den Club deutscher Ur- und Kampfhuhnzüchter, insbesondere den jetzigen Zuchtwart für Asil, René Freier. Die Mitgliederversammlung spricht sich dafür aus, hier eine Gegendarstellung zu veröffentlichen.

Zuletzt wurde auf der Jahreshauptversammlung das neue LOGO des Clubs vorgestellt, welches in Form von Aufklebern käuflich erworben werden kann.



Ein Höhepunkt der Sommertagung war, wie immer, der **Züchterabend**, den Familie Deuse ebenfalls hervorragend organisiert hatte. Nach einem reichhaltigem Mahl bei schöner Tanzmusik wurden die Clubmeister des Jahres 2009, Werner Kaiser, Karl-Heinz Fritsche, Egon Schröder, Konrad Kugler, Heiko Pfeffer, Hans Feustel, Jörg Donath, Ernst Niemann, Karl-Heinz Hörrle, Wolfgang Kaiser und Reinhard Bensiek geehrt und ausgezeichnet.



Die stolzen Clubmeister von 2009

Zusätzlich erhielt Ernst Niemann den Förderpreis der Rasse des Jahres 2009 „Indische Kämpfer“ für seine züchterische Leistung in diesem Jahr.



Insgesamt freuten sich alle Mitglieder über die gelungene Sommertagung 2010.

